

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“
Sitzungstag: 02.08.2022 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:31Uhr Sitzungsart: online

Vom Ortsamt
Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss

Susanne Alm
Ralf Bohr
Beata Linka
Christian Meyer
Gerhard Scherer
Tim Sültenfuß (bis 18:05 Uhr)
Waltraut Otten in Vertretung für Nurtekin Tepe

Beratende Mitglieder

Carsten Koczwara

Referent:innen / Gäste

Uwe Jahn (Beirat Hemelingen)
Uwe Janko (Beirat Hemelingen)
Heiko Wolf (Polizei Bremen)

Sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.07.2022 und Rückmeldungen

TOP 2: Vorschläge aus den Fraktionen für Maßnahmen aus dem Verkehrsbudget des Beirates

TOP 3: Einführung von Tempo 30 Hinter dem Rennplatz
hier: Beratung über Temporeduzierung

TOP 4: Verkehrliche Situation in der Feuerkuhle

TOP 5: Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße (seit dem 23.06.2022)
hier: Rückblick und aktueller Sachstand

TOP 6: Verschiedenes

Silke Lüerssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.07.2022 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 06.07.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen

auf Beschlüsse des Fachausschusses:

Beschluss vom 20.04.2022 „Sanierung des Geh- und Radweg in der Verlängerung Traberstraße sowie Aufhebung eines Parkplatzes“

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 19.07.2022: *Die Maßnahme ist abgeschlossen. Vielen Dank an das Ortsamt und an den Beirat für die finanzielle Unterstützung der Straßenerhaltung!*

Dazu Mitteilung von Stefan Matthaues (AK Verkehr Bremen-Ost des Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Landesverband Bremen e.V.) vom 30.07.2022: *...inzwischen ist die Maßnahme umgesetzt und wir haben eine wirklich tolle Lösung. Vielen Dank. Nun müsste nur noch der weiterführende Weg zur Julius-Leber-Str neu gepflastert werden. Leider scheint es dazu Unklarheiten über die Zuständigkeit zu geben.*

Das Ortsamt wird gebeten, die Zuständigkeiten zu klären – der weiterführende Weg gehört zum Ortsteil Sebaldsbrück (siehe Anlage 1). Das Thema soll auf einer der folgenden Sitzungen weiter behandelt werden.

Neubau Fußgängerschutzanlage Hastedter Osterdeich / Inselstraße

Das Ortsamt wurde auf der Sitzung am 06.07.2022 gebeten, beim ASV zu erfragen, ob eine sogenannte Dunkelampel eingerichtet werden soll.

Mitteilung des ASV vom 13.07.2022: *...Die Tatsache, dass es sich hier um eine Schulwegsicherung handelt, lässt in diesem Fall nur eine 3-feldige Lösung (rot/gelb/grün für den Kfz-Verkehr) zu. Das hat den Vorteil von kürzeren Reaktionszeiten und der sich daraus ergebenden höheren Akzeptanz. Nachdem der Interimsschulstandort wieder aufgelöst wurde, können wir sehr gerne den Rückbau zu einer Dunkelanlage prüfen.*

Kostenschätzung für die Errichtung eines Zauns entlang des Fuß- und Radweges entlang der Trainingsrennbahn Mahndorf zur Abgrenzung von der Autobahn

Der Fachausschuss hat auf seiner Sitzung am 17.05.2022 um eine Kostenschätzung aus dem Verkehrsbudget für die Errichtung eines Zauns entlang des Fuß- und Radweges entlang der Trainingsrennbahn Mahndorf zur Abgrenzung von der Autobahn gebeten.

Mitteilung des ASV vom 26.07.2022: ...anbei erhalten Sie die Kostenschätzung der WFB für die angedachte Zaunanlage am Geh- und Radweg zwischen Trainingsbahn Mahndorf und Autobahn:

..Es wird ein 2 m hoher, 300 m langer Zaun benötigt.

Schätzungsweise haben wir Ihnen die Kosten dazu aufgelistet.

- Material Maschendrahtzaun grün, 2 m hoch, 300 m	- 7.000 Euro
- Pfosten alle 5 m, (60 Stk.)	- 1.200 Euro
- Personalkosten (2 Personen, 8 Stunden, 10 Tage, a 65 € / Std.)	- 10.400 Euro

Aufgerundet entspricht dies dem Wert von etwa 25.000,00 Euro.

Nach intensiver Diskussion im Fachausschuss stellt Silke Lürssen zur Abstimmung, ob eine Empfehlung zur Übernahme der Kosten aus dem Verkehrsbudget des Beirates ausgesprochen werden soll.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Auf die nachfolgenden Beschlüsse / Anfrage ist noch keine Rückmeldung erfolgt:

Rückmeldung des ASV vom 15.06.2022 zum Prüfauftrag "Änderung Verkehrsführung und Signalisierung Brüggeweg" vom 01.03.202

„...für eine Führung des Radverkehrs unmittelbar parallel zum Fahrzeugverkehr und eine entsprechende separate Signalisierung ist die vorhandene Mittelinsel nicht groß genug, um neben der beantragten Radwegführung noch eine ausreichende Aufstellfläche für die Zufußgehenden und einen Signalmast zu bieten.

Eine bauliche Änderung der Mittelinsel ist aufgrund der vorhandenen Höhenversätze nicht ohne weiteres möglich und erfordert einen größeren Planungsaufwand.

Es werden derzeit Änderungen an der Steuerung überprüft, um die Verbindung des Radweges in der Achse Brüggeweg zu verbessern. Bei dieser Änderung ist dann auch die Änderung der Zufahrt Martensstraße auf reinen Anforderungsbetrieb enthalten.

Die Planung ist noch nicht abgeschlossen und kann noch nicht vorgestellt werden.

Sobald das Ergebnis der Prüfung vorliegt, werden wir Ihnen die geplanten Änderungen vorstellen.“

Noch kein neuer Sachstand.

Querungshilfe Mahndorfer Heerstraße Höhe Edeka-Markt und Einmündung Thalenhorststraße

Der Fachausschuss hatte auf seiner Sitzung am 17.05.2022 eine Verortung der Querungshilfe ungefähr in der Mitte zwischen den bestehenden LSA Hexensteig und Thalenhorststraße vorgeschlagen. Das ASV wurde gebeten, fachlich dazu Vorschläge zu unterbreiten.

Antwort des ASV: ...Um eine genaue Beurteilung des Wunsches einer Querungshilfe zu prüfen ist eine genauere Verortung notwendig.

Wichtig wäre ein konkreter Punkt, an dem wir zunächst eine Verkehrszählung durchführen können, um zu prüfen, ob die Spitzenwerte pro Stunde gem. R-FGÜ erreicht werden. Zudem geht es um die Sichtverhältnisse für Auto- und Fußgängerverkehr, da man eine gerade Strecke braucht und eine Haltestelle am Fahrbahnrand darf auch nicht im Wege sein. An der Mahndorfer Heerstraße Ecke Mahndorfer Bahnhof befindet sich eine Signalanlage und eine Bedarfsampel befindet sich etwas weiter stadtauswärts. Dazwischen liegt EDEKA, auf dessen Höhe befindet sich zudem eine Haltestelle. An der Einmündung Mahndorfer Heerstraße Ecke Thalenhorststraße befindet sich ebenfalls eine Signalanlage. Sollte ein anderer Ort gemeint sein, bitten wir diesen in einem offiziellen Beiratsbeschluss genauer zu konkretisieren.

Jörn Hermening berichtete vom Ortstermin am 06.07.2022 mit Vertreter:innen des ASV: Der auf dem Plan vermerkte Standort entsprach dem Wunsch der Bürgerantragstellerin - in der Wittorfer Straße ist ein Bahnübergang, die schräg gegenüberliegende Straße Am Hogeckamp ist eine Anbindung an den Mahndorfer See für Radfahrende und Fußgänger:innen. Baulich ist der Standort machbar, aufgrund der Nähe zu den anderen Signalanlagen, die dauerhaft in Betrieb sind, kommt nur eine Bedarfsampel in Frage, die ggf. mit den benachbarten Ampeln Thalenhorststraße und Zum Mahndorfer Bahnhof bzw. Am Hexensteig koordiniert werden muss. Der Vorschlag wird jetzt noch von anderen Abteilungen des ASV auf Realisierbarkeit geprüft. Bei positiver Einschätzung wird im Anschluss eine Verkehrszählung notwendig. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Querung vor allem bei schönem Wetter mit Ziel Mahndorfer See genutzt wird, dies soll bei der Verkehrszählung berücksichtigt werden. Das ASV kommt auf den Beirat zu, sobald es einen neuen Sachstand gibt.

Noch kein neuer Sachstand.

„26. Änderung des Flächennutzungsplans - Mitte, Östliche Vorstadt, Vegesack, Blumenthal, Burglesum, Findorff, Gröpelingen, Horn-Lehe, Huchting, Neustadt, Osterholz, Vahr, Walle, Woltmershausen, Hemelingen, Obervieland, Oberneuland, Borgfeld, Schwachhausen - (Zentrale Versorgungsbereiche)“

Der Fachausschuss hatte sich auf seiner Sitzung am 01.03.2022 u. a. mit dem Thema „26. Änderung des Flächennutzungsplans - Mitte, Östliche Vorstadt, Vegesack, Blumenthal, Burglesum, Findorff, Gröpelingen, Horn-Lehe, Huchting, Neustadt, Osterholz, Vahr, Walle, Woltmershausen, Hemelingen, Obervieland, Oberneuland, Borgfeld, Schwachhausen - (Zentrale Versorgungsbereiche)“ befasst und den nachstehenden Beschluss gefasst: *Der Beirat Hemelingen fordert den Erhalt des perspektivischen Nachversorgungszentrums an der Mahndorfer Heerstraße (Begründung 26. Änderung FNP, Seite 13)*

Die SKUMS hatte um Fristverlängerung bis 10.06.2022 gebeten; der Fachausschuss hatte der Bitte auf seiner Sitzung am 17.05.2022 zugestimmt.

Änderung des B-Plans für ein Gebiet in Hastedt zwischen Stresemannstraße und Hastedter Heerstraße

Jörn Hermening hatte mitgeteilt, dass von der zuständigen Stadtplanerin der SKUMS eine Zwischenmitteilung gekommen sei. Es gebe noch Abstimmungsbedarf mit dem Wirtschaftsressort.

Aktueller Sachstand Cambio-Standort in der Schlegelstraße

Kein neuer Sachstand. (Jörn Hermening hatte sich bei Cambio und der Volksbank nach einem aktuellen Sachstand erkundigt. Von Cambio kam die Rückmeldung, dass ein Cambio-Mitarbeiter es (weiterhin) versuchen wird, bei der Volksbank eine verantwortliche Person zu erreichen.)

Errichtung eines Multifunktionsgehäuses in der Hastedter Heerstraße 17

Getrennte Radwegemarkierung bei der Schleuse Am Weserwehr

Einsatz des Ordnungsamtes im Bereich Feuerkuhle Kontrolle wg. häufiger Parkverstöße

Auf die Rückmeldung vom Senator für Inneres auf die Forderung des Fachausschusses zur Verkehrsüberwachung in der Feuerkuhle hat das Ortsamt noch darauf hingewiesen, dass die Falschparker überwiegend nicht mit den zwei in der Nähe befindlichen Kitas zusammenhängen, sondern Mitarbeiter:innen der umliegenden Firmen falsch parken. Zudem sind Anwohner:innen noch keine Kontrolle aufgefallen. Beim Jour-Fixe wurde vom Ordnungsamt berichtet, dass die Straße regelmäßig kontrolliert werde.

Pfalzburger Straße

Bisher keine Rückmeldung erhalten. (Auf der Pfalzburger Straße kommt es trotz Halteverbot regelmäßig zum Abladen von neuen PKW – Das Ortsamt hat am 10.02.2022 Kontakt zu den ansässigen Autofirmen aufgenommen und die Beschwerde vorgetragen).

Poller beim Supermarkt Hemelinger Heerstraße

Die Sichtung vor Ort durch den UBB ist noch nicht erfolgt. Der UBB wird Rückmeldung geben, ob das Setzen von weiteren Pollern möglich sei, die das rechtswidrige Parken verhindern könnten.

Anordnung vom versetztem Parken in der Wilhelm-Wolters-Straße

Beschluss vom 06.07.2022

Der Beirat Hemelingen bittet das ASV versetztes Parken in der Wilhelm-Wolters-Straße anzuordnen. Der Betriebsplan soll zuvor dem Beirat vorgelegt werden.

Begründung: In der Wilhelm-Wolters-Straße wird bereits versetzt geparkt. Dadurch wird der Verkehr erheblich verlangsamt, das soll auch so beibehalten werden. Die Begegnungsbereiche sind allerdings häufig zu klein, so dass es regelmäßig zu Problemen kommt.

Noch keine weitere Rückmeldung erfolgt. (Frist läuft noch)

Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße

Der Beirat Hemelingen fordert die Aufbringung von Piktogrammen auf der stadtauswärtigen Seite vom REWE in der Hannoverschen Straße bis Nauheimer Straße.

Noch keine weitere Rückmeldung erfolgt. (Frist läuft noch)

Der Beirat Hemelingen fordert die bauliche Herstellung einer Überführung vom roten alten Fahrradstreifen bei der Bake auf den neuen Schutzstreifen.

Noch keine weitere Rückmeldung erfolgt. (Frist läuft noch)

Der Beirat Hemelingen fordert die Aufstellung von Hinweisschildern, die auf die geänderte Verkehrsführung in der Hemelinger Heerstraße und Arberger Heerstraße hinweisen.

Noch keine weitere Rückmeldung erfolgt. (Frist läuft noch)

In der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses am 13.07.2022 sind noch weitere Prüfaufträge an das ASV beschlossen worden (Wie hoch sind die Herstellungskosten eines Fuß- und Radweges zwischen Jugendhaus bis zum Ende der Bezirkssportanlage (=öffentliche Fläche).? Könnte Höhe Drebbberstraße eine sog. Blinkampel zur Sicherung des Schulweges aufgestellt werden?)

Noch keine weitere Rückmeldung erfolgt. (Frist läuft noch)

TOP 2 Vorschläge aus den Fraktionen für Maßnahmen aus dem Verkehrsbudget des Beirates

Eine aktuelle Übersicht des Verkehrsbudgets liegt zur Sitzung vor (Anlage 2).

Auf der Sitzung des Fachausschusses am 09.11.2021 lagen die nachfolgenden Vorschläge vor:

Vom Ortsamt:

-5.000 € Graffitiprojekt in der Unterführung in der Hannoversche Straße in Zusammenarbeit mit dem ASV – inzwischen abgeschlossen (aus Globalmitteln finanziert)

- Zusammen mit dem ASV kleinere Maßnahmen (Bordsteinabsenkungen an Einmündungen etc.) nach Rücksprache mit Herrn Heike:

25.000 € (Weitere 25.000 € kommen vom ASV dazu)

- Buchweizenweg (Vorschlag ADFC): ca. 80.000 – 100.000 €

- 200 Poller für den Stadtteil zum Baumschutz nach Vorschlägen des Beirates und des Umweltbetriebes- laut Liste Kosten kleinerer Baumaßnahmen - 26.000 €

Vom Fachausschuss:

Einreichung von Vorschlägen zur Verbesserung von Gehwegen z.B. fehlende Absenkungen

- *Fliederstraße/Quintschlag fehlende Absenkungen, Umbau notwendig*

- *Beleuchtung Fußweg Hastedter Osterdeich Südseite verbessern*

- *die Heumarschstraße ist teilweise unasphaltiert und die Pflastersteine sind teilweise sehr wellig*

- *ähnliches gilt für die Bultstraße*

- *Stichweg neben der Arberger Rottkuhle*

- *Vom Mahndorfer Bahnhof bis Auf den Conroden*

- *die Brücke über den Autobahnzubringer (kleine Marschstraße) wird teilweise täglich von den Arbeitern im Industriegebiet zu Fuß oder mit Rad verwendet. Gleichzeitig fahren dort Autos, teilweise nicht langsam. Ein vernünftiger Fuß und Radweg ist nicht vorhanden.*

Vielleicht sollte dort mal investiert werden, zur Sicherheit der Arbeiter:innen.

Benennung von sanierungsbedürftige Radwegen

- *Teilbereiche in der Stresemannstraße (z. B. auf Höhe Esso Tankstelle)*

- *Radweg ab Hannoversche Str. (ARAL Tankstelle) über Hemelinger Heerstr. bis einschließlich Arberger Heerstr.*

- Radweg (Rampe) vom Kraftwerksdeich zum Strotthoffkai. Die Rampe ist viel zu schmal für den Begegnungsverkehr und dort müsste eine breite Rampe (so breit wie der Weg auf dem Kraftwerksdeich) geschaffen werden
- Radweg an der Haltestelle Föhrenstr. Südseite und auch im restlichen Teil der Hastedter Heerstr. zu schmal und zu gefährlich (insbesondere im Bereich der Haltestelle).
- Der Radweg in der Ludwig Roselius Allee ist ab der Grenze zum Beiratsgebiet in schlechtem Zustand. Noch dazu gibt es gerade dort ein Gebotsschild für die Nutzung (beides ist davor anders).
- Der Radweg in der Stresemannstr. ist zwischen Ludwig-Quidde-Str. und Malerstr. auch eher schlecht.

Ralf Bohr hatte mitgeteilt, dass zurzeit eine Straßenzustandserfassung und -bewertung aller Straßen und Nebenanlagen stattfindet. Es wäre sinnvoll, wenn aufbauend auf dieser Bewertung Prioritäten bei der Verbesserung vorgenommen werden.

Das ASV hatte mitgeteilt, dass die Zustandserfassung der Bremer Straßen immer noch laufen würde. Die Auswertung der Straßen hat zwar schon begonnen, die Datenübergabe ist allerdings erst für Ende August 2022 geplant.

Uwe Jahn stellt auf der Sitzung seinen nachfolgenden Vorschlag vor und bittet um Besprechung in den Fraktionen / Parteien des Beirates: *Es gab in letzter Zeit zum Thema "Fahrradpflicht auf der Hemelinger Heerstraße" eine Menge Meinungen. Aus vielen Teilen der Bevölkerung wurde uns gesagt, dass es wesentlich gefährlicher sei, auf der Fahrbahn trotz des Schutzstreifens zu fahren als vorher im gegenläufigen Verkehr auf Fuß/Radweg. Es ist dort auch von einem Fahrradangsträum die Rede. Wer sich das Verhalten einiger Autofahrer:innen ansieht, kann das sicher nachvollziehen.*

Dass die Richtlinie zum Bau von Fuß- und Radwegen diese Form der bisher gemeinsamen Nutzung nicht mehr vorsieht und es zudem auch gewollt aussieht, die Fahrradfahrenden auch deshalb auf die Fahrbahn zu bringen um das Auto zu entschleunigen ist eine andere Sache und auch in den Diskussionen von oft fehlendem Pragmatismus geprägt.

Es geht mir heute konkret um die Situation, die jetzt zwischen "Auf den Hellen" und "Stackkamp" entstanden ist. Diese Strecke ist für die Schüler:innen der W-O-S, die aus Mahndorf und Arbergen mit dem Fahrrad kommen, mindestens die gebräuchlichste Wegeföhrung. Und sie werden jetzt, sofern sie das entsprechende Alter erreicht haben, ab "Auf den Hellen" direkt auf die Fahrbahn zur Nutzung des sogenannten Schutzstreifens gezwungen und das eben auf der Hinfahrt und damit besonders in den Wintermonaten auch im Dunkeln. Ich persönlich halte diese Lösung eher für suboptimal. Das auch vor dem Hintergrund, dass die Schüler:innen entweder in Höhe Stackkamp oder aber an der Drebblerstraße zusätzlich die stadtauswärtige Fahrbahn kreuzen müssen. Für 10-jährige Kinder kann das schon mal gefährlich werden. Von älteren Mitbürger:innen ganz zu schweigen.

Nun zu meinem Vorschlag:

Wir haben im Verkehrsbudget des Beirates immer noch eine sechsstellige Summe, von der wir bisher nicht konkret wissen, wie wir sie ausgeben sollen. Und es steht sicher auch zu befürchten, dass nach der nächsten Wahl alle nicht ausgegebenen Gelder erstmal mindestens eingefroren, wenn nicht eingezogen werden (müssen).

Wäre es da nicht sinnvoll, auf der o.g. Strecke "Auf den Hellen." bis "Stackkamp" auf der Seite der BZA einen kompletten Radweg und Fußweg anzulegen? Platz genug ist da auf jeden Fall. Wir könnten als Beirat auch ein Zeichen setzen, dass es uns besonders um die Sicherheit der radfahrenden Kinder im Stadtteil geht.

Nach intensiver Diskussion soll das Thema auf der nächsten Sitzung des Fachausschusses weiter behandelt werden. Das Ortsamt wird gebeten, beim ASV einen aktuellen Sachstand bzgl. der Straßenerfassung zu erfragen.

TOP 3 Einführung von Tempo 30 Hinter dem Rennplatz

hier: Beratung über Temporeduzierung

Ralf Bohr teilt mit, dass seit der letzten Befassung im Fachausschuss¹ eine „veränderte Gemengelage“ vorliegen würde.

Heiko Wolf teilt mit, dass die Auswertung der Verkehrsunfalllage des Straßenzuges Hinter dem Rennplatz / Stauffenbergstraße für den Zeitraum 2019 bis einschl. 30.06.2022 folgendes ergeben hat:

- Insgesamt wurden 25 Verkehrsunfälle (mit 50 Verkehrsteilnehmer:innen) verzeichnet.
- Es ereignen sich dort mehrheitlich Verkehrsunfälle im Längsverkehr – Auffahrverkehrsunfälle bei Unterschreitung des Abstandes oder auch Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr.
- Vereinzelt sind die Einmündungsbereiche der abgehenden Straßen von Verkehrsunfälle des Unfalltyps Einbiegen/Kreuzen betroffen.
- Bei lediglich einem Verkehrsunfall ist von nicht angepasster Geschwindigkeit auszugehen. Hier verlor ein Fahrzeugführer die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen einen ordnungsgemäß parkenden Pkw.
- Von Liefer- und Lastkraftwagen wurden in dem o.g. Zeitraum keine Unfälle verursacht.

Silke Lüerssen informiert, dass derzeit eine Petition in der Mitzeichnungsfrist läuft: S20-319 Sperrung Hinter der Rennbahn für Schwerlastverkehr (Mitzeichner 19, Stand 02.08.2022) Wortlaut wie eingereicht:

Wir begehren die Sperrung der Straße "Hinter dem Rennplatz" für den Schwerlastverkehr. Dieser nutzt diese Straße als Abkürzung vom Mercedes-Werk zum Autobahnzubringer Bremen-Vahr. Dieser massiver LKW-Verkehr ist eine unzumutbare Lärmbelästigung für die Anwohner und schädigt die Straße.

Nach intensiver Diskussion im Fachausschuss und einem Antrag auf Ende der Debatte (Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) soll vom Ortsamt ein Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung des Fachausschusses vorbereitet werden.

TOP 4: Verkehrliche Situation in der Feuerkuhle

Silke Lüerssen verliest die Antwort des ASV vom 26.07.2022 zu den vom Fachausschuss gefassten Beschlüssen vom 09.11.2021: *Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat beschlossen, das Amt für Straßen und Verkehr aufzufordern, aufgrund der häufigen Befahrung des Bürgersteigs mit PKW in der Feuerkuhle einen besseren Schutz für zu Fuß Gehende zu prüfen. Dazu wäre gegebenenfalls die Überarbeitung des versetzten Parkens oder die Aufstellung von Pollern eine Möglichkeit. Die Forderung zur Einführung von Tempo 30 auf der gesamten Strecke der Straße Feuerkuhle auch zum Schutz der KiTa Kinder aus der Dölvestraße und der Knaddeldaddel-Gruppen wird erneuert.*

Es wird eine Tempo 30 Strecke angeordnet, jedoch lehnen wir Poller und Schraffuren ab. Die Verwaltungsvorschrift zum Verkehrszeichen 274 (zulässige Höchstgeschwindigkeit) führt aus: Geschwindigkeitsbeschränkungen können sich im Einzelfall schon dann empfehlen, wenn aufgrund unangemessener Geschwindigkeiten häufig gefährliche Verkehrssituationen festgestellt werden. Anhand von durchgeführten Verkehrsbeobachtungen durch die senatorische Behörde wird festgestellt, dass dies hier gegeben ist; die Geschwindigkeit ist

¹ Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“ am 12.02.2019. Die damalige ablehnende Antwort des ASV ist als Anlage 3 beigefügt.

häufig nicht angepasst und die Querung von Fußgänger:innen wird dadurch erschwert, auch Radfahrende fühlen sich unsicher.

Die Aufstellung von Pollern ist in der Feuerkuhle nicht möglich, da Sicherheitsräume frei von Hindernissen sein müssen, Poller würden zu einer Verengung der nutzbaren Gehwegbreite führen. Aus dem vorgenannten Grund wird seitens der Straßenerhaltung das Aufstellen von Sperrpfählen abgelehnt.

Das Amt für Straßen und Verkehr wird außerdem aufgefordert aus Verkehrssicherheitsgründen und Befahrbarkeit der Feuerkuhle zu prüfen, ob in den Kurvenbereichen (z. B. Einmündungsbereich Dölvestraße) eine Schraffierung erfolgen könnte.

Nach § 45 Abs. 9 StVO sind Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. Beim Beparken von Einmündungsbereichen handelt es sich um eine Alltagssituation wie man sie im gesamten Stadtgebiet vorfindet, die durch die Polizei und das Ordnungsamt zu sanktionieren sind. Von der Polizei und der Feuerwehr haben wir keine Rückmeldung erhalten, die eine Anordnung von Sperrflächen begründen würde. Aus Sicht der Einsatzkräfte der Feuerwehr können wir mitteilen, dass die Straße immer recht beengt ist, allerdings bisher keine größeren Behinderungen gemeldet worden sind. Weiter ist es unerheblich, ob eingeschritten werden muss aufgrund des Parkens in Einmündungsbereichen oder wegen des Parkens auf einer Sperrfläche. Auch die Höhe des Bußgeldes unterscheidet sich nicht erheblich.

Aus diesem Grund wird die Markierung von Schraffuren ebenfalls abgelehnt.

Die Überarbeitung des alternierenden Parkens ist bereits im Jahr 2017 auf Wunsch des Beirats erfolgt und zudem kein geeignetes Mittel zur Verhinderung von aufgesetztem Parkens. Jedoch wird in Kürze auf Antrag des ansässigen Autohauses ein weiteres Parkverbot geprüft, um die Ausfahrt in der Feuerkuhle freizuhalten, so dass zumindest für den Bereich eine Entspannung prognostiziert werden kann.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung, die Anhörung geht in Kürze raus.

Christian Meyer trägt seine schriftliche Mitteilung vom 29.07.2022 mündlich auf der Sitzung vor: Natürlich ist es schon einmal sehr erfreulich, dass ein Tempo 30 im gesamten Bereich der Feuerkuhle angeordnet wird. Jedoch erschließt sich mir die Ablehnung von Pollern nicht. Diese sollten wir weiterhin fordern, zumindest vor und hinter den Einfahrten zum Autohaus. In diesen Bereichen kommt es immer wieder, täglich, zu Überfahrten von Autos über den Fußweg und dadurch auch zu Gefährdungen des fußläufigen Verkehrs. Wie weiterhin aus dem Schreiben hervorgeht wird in Kürze ein weiteres Parkverbot gegenüber der Ausfahrt geprüft. Dazu scheint es dann noch eine Anhörung zu geben, oder worauf bezieht sich der Schlusssatz des Schreibens vom ASV?²

Ich habe zudem den Eindruck, dass sich das ASV der Gesamtsituation in der Feuerkuhle nicht bewusst ist. Ein Parkverbot zur Freihaltung der Ausfahrt kann sich nur auf die gegenüberliegende Straßenseite beziehen. Das wurde in dieser Art auch bei dem letzten Ortstermin thematisiert. Eine, wie vom ASV beschriebene, Entspannung wird es daher nicht geben. Der Parkdruck, der bedingt durch die Mitarbeiter des Autohauses entsteht, wird eher noch erhöht, da im Momente dort geparkt werden darf. Es sollte daher eine nochmalige Überprüfung der Parksituation in der Feuerkuhle gefordert werden.

Bzgl. Abschraffierung Dölvestr./Feuerkuhle: Des Weiteren schreibt das ASV: "Beim Beparken der Einmündungsbereiche handelt es sich um eine Alltagssituation.....die durch die Polizei oder das Ordnungsamt zu sanktionieren sind"

Auch hier wird keinerlei Beachtung den fußläufigen und radfahrenden Verkehrsteilnehmer gegeben. Rückmeldungen der Polizei und Feuerwehr wurden einbezogen, beide sind nicht auf dem Fußweg unterwegs. Es wird in diesem Einmündungsbereich täglich dauerhaft

² Anmerkung des Ortsamtes: Anhörung des ASV liegt noch nicht vor.

geparkt und die Straße lässt sich nicht überqueren. Eine Überprüfung, und gegebenenfalls Sanktionierung, durch das Ordnungsamt (oder Polizei) sollte vom FA nochmals ausdrücklich gefordert werden.

Im Anhang noch einige Fotos (siehe Anlage 4) dazu.

Nach intensiver Diskussion im Fachausschuss soll vom Ortsamt ein Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung des Fachausschusses vorbereitet werden.

TOP 5 Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße (seit dem 23.06.2022)

hier: Rückblick und aktueller Sachstand

Da unter TOP 3 der vorgenannte TOP bereits mitbehandelt wurde, verliert Silke Lüerssen nur die tel. Mitteilung einer am Stadtteilgeschehen interessierten Person vom 20.07.2022: *Ich finde den neuen Radweg wunderbar. Es ist nur umständlich, wenn man auf direktem Weg auf die andere Straßenseite möchte und reger Verkehr auf der Straße herrscht.*

Eine weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Person bemängelt, dass Radfahrende durch die Neuordnung des Radverkehrs nunmehr hinter jedem Bus und jeder Lichtsignalanlage anhalten müssen – dies sei eher abträglich.

TOP 6 Verschiedenes

Bürgerantrag vom 21.07.2022

Mücahit Özel: Zwischen der Hannoverschen Str. 8 und 22 ist keine 30er-Zone, obwohl - die beiden angrenzenden Straßen (Christernstraße und weiterführende Hannoversche Straße) bereits 30er Zonen sind, - es an beiden Enden Fußgängerübergänge gibt (Ecke Grenzpappel mitsamt Zebrastreifen, Ecke Christernstraße sogar OHNE Zebrastreifen) und - sich auf dem besagten Straßenabschnitt zwei Bushaltestellen (jeweils für eine Fahrtrichtung) mit einer hohen Frequentierung (durch Berufspendler, Diskogänger und zahlreichen baustellenbedingten Busumleitungen befinden). Das führt dazu, dass es etliche unnötige und starke Beschleunigungen auf einem sehr kurzen Straßenabschnitt gibt. Die Folgen sind: - hohes Unfallpotenzial - hohe Luftverschmutzung - hohe Lärmbelästigung. Ich bitte daher um die folgenden Punkte: - Umwandlung des besagten Straßenabschnitts zu einer 30er Zone - Zebrastreifen für die Ecke Hannoversche Str./ Christernstraße.

Nach intensiver Diskussion im Fachausschuss wird der Bürgerantrag von den Fachausschussmitgliedern unterstützt: Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ fordert die Einführung von Tempo 30 auf der oben genannten Strecke und bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Überprüfung, ob ein Zebrastreifen in dem o. g. Bereich aufgebracht werden kann.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Bürgeranliegen vom 01.08.2022

Silke Lüerssen verliert ein Bürgeranliegen: Ich wohne in Mahndorf [...] Hier sind Sportplätze, eine Kirche mit Friedhof und ein Kindergarten. Dies soll ein geschlossenes Wohngebiet sein wo nur Tempo 30 KM/H erlaubt ist. Diese geforderten 30 KM/H werden leider selten eingehalten. Über den Mahndorfer Deich fließt der meiste Verkehr vom Mahndorfer See, von der Reitanlage mit reichlich Pferdeställen und von den Sportplätzen ab. Kaum ein Verkehrsteilnehmer hält sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Um diese Raserei zu bändigen bitte ich darum die Straße durch bauliche Erhöhungen in der Fahrbahn zu entschärfen. [..]

Heiko Wolf teilt mit, dass die Straße als Rettungsweg genutzt wird und eine Straßenbreite von 3,00 m als Rettungsweg erforderlich ist.

Carsten Koczwarra merkt an, dass der Fachausschuss sich auf seiner Sitzung am 17.05.2022³ u. a. mit den Standorten für die Markierungen vom Tempo 30 Piktogramme Mahndorfer See befasst hat. Er bittet das Ortsamt, beim ASV anzufragen, wann die Maßnahme umgesetzt wird und der anfragenden Person, dieses „Signal“ des Beirates als erste Rückmeldung mitzuteilen.

Ralf Bohr bittet das Ortsamt um eine Übersicht zu den Prüfaufträgen aus der Planungskonferenz „Gesamtkonzept für ein Gebiet zwischen Klüvenhagener Straße, Mahndorfer Heerstraße und Bollener Landstraße“ (siehe Anlage 5).

Der Fachausschuss kommt überein, sich mit dem Thema ausführlicher auf der Sitzung am 13.09.2022 zu befassen.

Beschlüsse

Silke Lüerssen verliert den nachfolgenden Beschlussvorschlag und lässt, da kein Aussprachebedarf angezeigt wird, anschließend darüber abstimmen:

Erneute Prüfung Tempo 30 Arberger Heerstraße zwischen Einmündung Nauheimer Straße und der bereits eingerichteten Tempo 30 Strecke Hemelinger Heerstraße

Der Beirat Hemelingen fordert aufgrund der veränderten Verkehrssituation eine erneute Überprüfung des o.g. Bereiches zur Einführung von Tempo 30. Durch die Überführung des Radverkehrs auf die Straße mit Schutzstreifen, die vor kurzem umgesetzt wurde, fahren nun alle Fahrradfahrenden stadteinwärts auf der Fahrbahn. Zuvor mussten sie auf der gegenüberliegenden Seite den Rad- / Fußweg in Gegenrichtung benutzen. Da sich in diesem Bereich auch die Überführung auf die Fahrbahn befindet, ist eine besondere Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer:innen erforderlich. Schüler:innen der Wilhelm-Olbers-Schule aus Arbergen/Mahndorf kommend konnten bisher bereits an der Einmündung „Auf den Hellen“ mit Ampelunterstützung die Straßenseite wechseln. Dies ist jetzt nicht mehr erlaubt, so dass die Schüler:innen ohne Ampel im weiteren Verlauf am Ende der Bezirkssportanlage die Straße queren müssen. Sicherheit und mehr Aufmerksamkeit durch die Autofahrenden ist mit Tempo 30 besser umzusetzen als mit der Regelgeschwindigkeit Tempo 50. Durch den Schutzstreifen, der laut StVO in der Regel nicht befahren werden darf, ist die Restbreite der Fahrbahn erheblich eingeschränkt. Stadtauswärts darf im o.g. Bereich zwar weiter der Gehweg von Radfahrenden mitbenutzt werden, die Regel soll aber auch hier die Benutzung der Fahrbahn sein. Für einen weiteren Schutzstreifen stadtauswärts ist die Restfahrbahn zu schmal. zur Sicherheit der Radfahrenden wird daher auch stadtauswärts Tempo 30 gefordert. Durch die schmale verbliebene Restfahrbahn ist der Begegnungsverkehr zwischen PKW inzwischen sehr eng. Begegnungen mit Bussen oder LKW funktionieren nur mit Überführung des Radschutzstreifens. Daher ist auch zur Sicherheit des MIV die Anordnung von Tempo 30 beidseitig angezeigt.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)
(Tim Sültenfuß hat die Sitzung um 18:05 Uhr verlassen und daher an der Abstimmung nicht mehr teilgenommen)

Vorschläge für Modellstraßen, Ideen für Ladehubs etc.

Die Fachausschussmitglieder sind auf der Sitzung am 06.07.2022 übereingekommen, das Thema wieder aufzurufen und gemeinsame Vorschläge für Modellstraßen, Ideen für Ladehubs und weiteres dazu zusammenzutragen und ggf. mit den anderen Vorschlägen für Anwohner:innenparkzonen und Verbesserung der Barrierefreiheit zu kombinieren. Das Ortsamt wurde gebeten einen Beschlussvorschlag vorzubereiten.

³ Protokoll der Sitzung siehe unter [Fachausschuss Bau, Klimaschutz und Mobilität - Ortsamt Hemelingen \(ortsamt-hemelingen.de\)](https://www.ortsamt-hemelingen.de)

Der Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ hat sich auf seiner Sitzung am 12.07.2022 u. a. mit der Barrierefreiheit im Stadtteil befasst und nachfolgenden Beschluss gefasst.

Als Bereiche für die Prüfung und Verbesserung der Barrierefreiheit werden vom Fachausschuss zwei Quartiere in Hastedt vorgeschlagen.

1. Föhrenstraße: Eingegrenzt wird dieses Quartier durch die Bahntrasse zum Ortsteil Hemelingen, die Pfalzburger Straße, die Malerstraße und die Hastedter Heerstraße. In diesem Bereich gab es in den vergangenen Jahren mehrere Bürgeranträge und Beschwerden bzgl. eingeschränkter Gehwegbreiten durch parkende PKW und Kleintransporter.

Bei der Planungskonferenz Verkehr wurde zu einem Bürgerantrag mit einem Anliegen zur Verbesserung der Park- und Gehwegsituation eine Anwohner:innenversammlung für das Jahr 2022 angekündigt, dies ist noch nicht erfolgt. SKUMS hatte damals zugesagt, auch Modellquartiere außerhalb der innenstadtnahen Bereiche prüfen zu wollen. Zudem wurde in der Beiratssitzung zum Thema Verbesserung der Ladeinfrastruktur ebenfalls angeboten, modellhaft auch in nicht-innenstadtnahen Bereichen Modelle durchführen zu können, wenn der Beirat solche vorschlägt.

Allen Themen gemein ist, dass die Neuordnung des ruhenden Verkehrs (geordnetes Parken oder Anwohnerparken) die erste Voraussetzung ist, incl. Überprüfung der 315er Schilder (aufgesetztes Parken). Für die Barrierefreiheit ist es wichtig, das aufgesetzte Parken ggf. abzuschaffen, wenn es legal ist, und nicht mehr zu tolerieren, wenn die Gehwegbreite ansonsten nicht ausreicht. Anwohnerparken oder geordnetes Parken kann es nur geben, wenn der ruhende Verkehr definierte Bereiche bekommt. Im Rahmen des Baus der Radpremiumroute wird eine Achse im Quartier, der Alte Postweg, jetzt bereits nach den aktuellen Standards umgebaut. Durch das ASV wurde angeregt, gemeinsam mit dem Verkehrsbudget des Beirates, wie auch schon in anderen Stadtteilen, ausgewählte Bereiche barrierefrei zu gestalten, wie zum Beispiel Straßeneinmündungen. Ladesäulen können im öffentlichen Bereich nur aufgestellt werden, wenn der ruhende Verkehr gut geordnet ist und die Ladesäulen nicht den Fußverkehr oder Barrierefreiheit einschränken. Daher ist es aus unserer Sicht sinnvoll, alle drei Punkte: Anwohner- bzw. geordnetes Parken, Barrierefreiheit und Ladeinfrastruktur gemeinsam in einem Quartier anzugehen. Im Stadtteil Hemelingen bieten sich die benannten Quartiere als Modellquartiere an, da sich hier die Problemlagen konzentriert zeigen.

2. Der zweite Bereich ist das Focke-Wulf Quartier, eingegrenzt durch die Hastedter Heerstraße, Georg-Bitter-Straße, Auf der Hohwisch und Fährstraße. Auch hier gab es bereits Bürgeranträge, im Übrigen gilt das gleiche wie im oben genannten Quartier.

Im ersten Schritt werden diese Bereiche dem Landesbehindertenbeauftragten zur Begehung vorgeschlagen. Der FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ empfiehlt den anderen zuständigen Ausschüssen und ggf. dem Beirat sich diesem Beschluss anzuschließen. Im Anschluss an die Inaugenscheinnahme durch die verschiedenen zuständigen Fachbereiche sollen Anwohnerversammlungen zum Thema stattfinden.

Silke Lürssen stellt zur Abstimmung, ob der Fachausschuss sich diesem Beschluss anschließt.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Beata Linka konnte aus technischen Gründen nicht an der Abstimmung teilnehmen)

zur Info

Straßenbegleitgrün in der Föhrenstraße Ecke Pfalzburger Straße (Ortsfahrbahn)
Mitteilung des Umweltbetriebes Bremen (UBB): Im Bereich des Straßenbegleitgrüns in der Föhrenstraße Ecke Pfalzburger Straße (Ortsfahrbahn) in Absprache mit dem ASV werden

Baumschutzbügel und Poller gesetzt, um das Befahren und Bearbeiten der Baumscheiben zu unterbinden. Über den konkreten Ausführungstermin wird das Ortsamt informiert.

Parken im Schloßpark / Sebaldsbrück

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person teilt mit, dass die Grünanlagen des Schloßparks bei gutem Wetter und entsprechend zahlreichen Besuchern des Schloßparkbades verbotswidrig zum Parken genutzt werden. Silke Lüerssen antwortet, dass sie diese Information mit einem entsprechenden Foto an den UBB weitergeleitet hat, der ein Tätigwerden rückmeldete.

Themenliste für künftige Sitzungen

- Bunker in Hemelingen
- Verkehrssituation Auf der Hohwisch / Georg-Bitter-Straße bei Stau auf der A 1
- Parken in Vorgärten
- Verkehrsführung Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansa-Carré kommend in die Malerstraße
- Prioritätenliste Verkehr
- Ausweitung der Park& Ride-Plätze am Mahndorfer Bahnhof
- Ampelschaltung Hemelinger Tunnel
- Verbesserung der Beleuchtung in der Straße Quintschlag
- Lkw-Parken im Stadtteil
- Bahnhof Mahndorf
- Feuerwerk
- Markierungen Fahrradweg vor dem Bunker Sebaldsbrücker Heerstraße
- Werbeanlagen im Stadtteil
- Bearbeitungsdauer von Bauanträgen
- Anschluss des Mahndorfer Sees an eine Strom- und Wasserversorgung

gez. Lüerssen
Sitzungsleitung
und Protokoll

gez. Scherer
Sprecher